Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 3

Artikel: Studien über den Main-Feldzug im Jahre 1866

Autor: R.M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94356

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der ichweizerischen Armee.

Der Schweig. Militarzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Bafel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 3.

Erscheint in wochentlichen Nummern. Der Breis per Semester ift frants burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden bireft an die "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Bafel" abressirt, der Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. In Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebattion: Oberst Wiesand und hauptmann von Elgger.

Inhalt: Studien über den Main-Feldzug im Jahre 1866. (Fortsehung.) — Der Truppenzusammenzug von 1869. — Fir, Militar-Telegraphie. — Austand: Preußen: Martini-Gewehr. Danemart: Lager bei Hald. Schweben: Nationalschießen. England: Moncrieffiche Laffete. Vorsichtsmaßregeln.

Studien über den Main-Feldzug im Jahre 1866.

Bortrag gehalten in ber Militargefellchaft zu Bafel von R. M.

(Fortsetung.)

Bei ben Preußen erhielt am 10. bie Divifion Beyer, bei ber fich ber Obergeneral befand, Befehl, gegen hammelburg vorzugehen, wo man bie hauptmacht ber Bayern vermuthete; bie Divifion Goben follte fich gegen Riffingen birigiren, bie Divifion Manteuffel die Avantgarte gegen Balbafchach entfenden, mit Gros und Referve aber bei Balbfenfter als Soutien fiehen bleiben; ber Divifion Bener mar auch ber porhandene Brudentrain und die Bionierfom= pagnie bestimmt. Die Preußen maricbirten alfo in ziemlich breiter Front, aber doch auf ben Haupt= anmariculinien tongentrirt vor; die der Division Manteuffel und speziell ihrer Avantgarbe gegebene Diret= tion war allerdings etwas erzentrifc, besonders wenn man die feindliche Sauptmacht bei Sammel= burg vermuthete. Die Divifion Boben hatte noch am 9. Abende ihre Borpoften auf den zwei Un= marichstraßen bie Claushof und Albertehausen circa 1 Stunde von Riffingen vorgeschoben, die Brigabe Rummer fand an ber Spige und hatte fich am 10. gegen 8 Uhr Morgens in Marich gefest; bie Bri= gabe Brangel war fruber aufgebrochen und folgte ber Prigade Rummer auf bem Fuße. Die Saupt= folonne marfdirte auf ber Bariter Strafe, gegen Guereborf murbe 1 Bataillon Infanterie von ber Brigade Rummer und 1 Cotabron, gegen Friedriche= hall auf der Hauptstraße über Claushof und das Cascadenthal 2 Bataillone Infanterie von ber Brigabe Wrangel und 1/2 Estadron unter Oberft von ber Bolt entfenbet. Die Befammtftarte ber Divi= fion Goben betrug 16 Bataillone Infanterie, 9 Es= fabrone Ruraffiere und Sufaren, 5 Batterien, 2 ==

fammen circa 16,000 Mann mit 31 Beidugen, wo= von 19 gezogene 4= und 6Pfdr. Um 91/2 Uhr wird bas in Rompagniefolonnen an ber Spige bes Saupt= forps marschirende Bataillon von ber beim Rirch= hof aufgestellten baberifchen Batterie entbedt und fofort beschoffen, ber erfte Schuß tobtete und verwun= bete mehrere Mann ber Tetenfompagnie, fie eilt aber nun im Laufschritt bie Bariger Strafe nach Riffin= gen hinunter und befest die junachft gelegenen baufer ber bortigen Borftadt, mahrenb 1 Rompagnie fic rechts über ben Westabhang bes Altenburg-Bergs nach beffen Spite binaufzieht und bie 2 andern nordlich ber Strafe in bem tief eingeschnittenen Biefengrund am Bug bes Staffelberge, gebectt, ebenfalls gegen die Riffinger Borftabt vorgeben. Deren Baufer besondere bie bem Bluß ju gelegenen werden nun sofort von den Breugen befest, ber einzige jenfeits ber Saale befindliche baperische Posten weicht eilend über bie Gitterbruce in ben Rurgarten gurud, unb ce entspinnt fich über bie Saale hinüber ein lebhaf= tes Schugengefect ohne erhebliches Refultat. Balb ruden noch 2 preußische Bataillone, von Seehof bem Balbrand folgend, in die Riffinger Borftabt nach und verftarten bas Feuer, hinter ihnen fahren 2 ge= zogene Batterien, beren Anmarich bis zulest burch das Terrain gedeckt wird, auf einen Feldweg bis zu einer Terraffe oberhalb ber am Staffelberg gelegenen Schütenhalle in Position, fie eröffnen bas Feuer gegen bie 8 bayerifchen Befchute beim Rirchhof auf circa 2400 Schritt, welche fich baburch balb bewogen finben, um mehr als 1000 Schritt weiter gurudju= geben. Die 2 letten Bataillone ber Brigade Rum= mer werben hinter ben Altenburg-Berg in Referve gestellt, nur eine Schutenabtheilung bringt in bie am Fuß bes jenseitigen Abhangs ftebenden Billen vor und betheiligt fich am Feuergefecht. Die Breugen, burch ihre machsende Bahl tuhn geworben, versuchen nun einen Sturm gegen bie barritabirte Brude,

werben aber burch bas Feuer ber Infanterie und bie Rartatiden ber 2 12Bfbr. abgewiesen. Sie befegen baher bicht bie an ber Lifiere liegenden Baufer, be= fonbere ben nen eingerichteten norblich ber Brude erboht liegenden Gafthof zum banerischen Sof, gegen ben fich nun hauptfachlich bas Reuer ber 2 12Bfbr. richtet. Der befehligenbe Artillericoffizier ließ feine Befcunge in ber Seitengaffe laben, brachte fie rafc von Sanb por und jog fie nach bem Schuffe ebenfo wieder jurud. Die Baufer an ber Allee norblich ber Brude, und besondere ber banerifde bof murben von Be= wehr= und Rartatichfugeln gang bebedt, fie folugen aber natürlich nur bei ben Thuren und Fenstern durch. Biele Rurgafte hatten am 9. Juli Riffingen ver= laffen, die jurudgebliebenen verfrochen fich meift voll Schreden in bas Innerfte ber Baufer und in bie Reller. Während fo in Riffingen das Tirailleur= gefecht ohne fichtbare Fortschritte von beiben Seiten unterhalten murbe und bie bayerischen und preußischen Batterien über bie Stadt hinüber fich beschoffen, ta= men ungefahr um 101/2 Uhr bei Barit bie Brigabe Brangel und gegenüber Friedrichshall am Ausgang bes Cascadenthale bas Detachement von ber Bolt an. Das Avantgarbe=Bataillon biefer Brigabe be= feste fofort bie bewaldete Ruppe ber Altenburg und fendete Schüpenzuge an den Fuß bes Berges vor, wo fie aus ben Unlagen und hinter bem Chauffee= bamm mit ben im Rurgarten ftehenben Bayern planfelten. Die nun folgende gezogene Batterie wird auf bem Rordwestabhang bes obigen Berges gegen bie hinter Riffingen ftebenden Truppen ine Feuer gefest, bie glatte Batterie wegen zu großer Entfernung ber Objette auf ber Terraffe bee Gubmeftabhange ver= bedt aufgefahren. Begen Riffingen felbft, ale einen vielbefuchten Rurort, wollte Beneral von Goben ohne bringenbe Roth bas Artilleriefeuer nicht richten laffen. Man findet auch noch jest außer an der mehrerwähn= ten Rirche nur bayerische Artilleriegeschoffe in ben Der Reft ber Infanterie ber Brigabe Brangel wird fucceffiv theils bei Barit binter bem zweiten Ereffen ber Brigade Rummer, theile weiter por und rechts bebordirend hinter ber Ruppe ber Altenburg in Schlachtordnung entwidelt. Bei Friebrichshall wird bie bas Cascadenthal hinabsteigende Rolonne von ben 4 jenfeits ftebenben 12Bfbrn. mit Shrapnel's beschoffen, boch ohne große Wirfung, bas vorbere Bataillon wird nun rafch zu beiben Seiten ber Thalmundung im Wald in Rette entwickelt und unterhält von dem Waldrand und aus den Chauffee= graben über bas offene Wiefenthal bas Feuer gegen bie jenfeits in Kriebrichshall und Saufen ftebenben Bayern. Das andere Bataillon und die 1/2 Es= fabron bleiben etwas zurud in Referve. Die Preu-Ben, obicon ichnell labende Bewehre befigend, führen auf der ganzen Linie das Tirailleurfeuer nur lang= fam und mit Borficht, mahrend bie Bagern durch rafches Schießen dem Feind mehr Abbruch zu thun glauben, diese Absicht jedoch nicht erreichen, bagegen fich und ihre Munitionevorrathe erichopfen. Auf ihrer Seite waren ingwischen auch Berftarfungen eingetroffen. Die 4te Division mar um 5 Uhr fruh

zwischen Rotterehausen und Pfereborf, 21/2 Stunben von Riffingen, eingetroffen; fle raftete bort ber Chauffee entlang und schob nur 1 Bataillon in ber Richtung von Riffingen 1/4 Stunde weit vor. Die 2te Division war ebenfalls um 5 Uhr von Reuftabt abmarichirt und gegen 8 Uhr in Munnerstadt ein= getroffen, wo auch fie raftete. Das hauptquartier war zu gleicher Zeit von Neuftabt ber ebenba an= gefommen und ertheilte ihr in Folge ber von Riffin= gen erhaltenen Berichte um 9 Uhr Befehl, gur Ber= ftarkung bes General Zoller vorzugehen. Schon vorher waren aber 2 Bataillone und 2 Gefchute von Reuftabt aus nach Steinach an ber Saale, b. h. in einer erzentrischen Richtung vorpoussirt worden, die verbleibenden Truppen wurden wieder in 2 Detache= mente zersplittert, nämlich zuerft 1 Jager= und 2 In= fanterie=Bataillone, 1 Estadron Ravallerie mit 6 ge= zogenen Beschüten über Rublingen nach Riffingen, etwas fpater 1 Jager= und 2 Infanterie=Bataillone, 2 Estabrons und 2 Gefcute über haard nach Sau= fen beorbert, 1 Infanterie=Bataillon aber als tem= porare Befatung in Munnerftabt gurudgehalten. Wozu biefe unnöthige Befatung im eigenen gand, und fo weit vom Feind? Die Referve=Artillerie, be= stehend aus 1 gezogenen, 2 glatten reitenden und 4 glatten fahrenden 12Pfdr.=Batterie, mar gegen 8 Uhr von Munnerstadt aufgebrochen, lettere ber 4ten Di= vifion bis Pfereborf gefolgt, in welcher Begend fle ebenfalls rafteten, die 3 erftern bagegen hatten bei ber Ginmundung der Riffingen= Nudlinger Chauffee Salt gemacht, und 2 bavon erhielten nun Befehl vom Hauptquartier, ebenfalls über Haard nach Saufen vorzugehen. Das hauptquartier verftanbigte ben Be= neral von Boller von biefen Berftarfungen, ertheilte ihm Befehl, die Saaleubergange hartnadig ju vertheibigen und ritt nach 91/2 Uhr felbst gegen Riffin= gen vor. Die 4te Divifion murbe beorbert, nach Guereborf zu marichiren, zugleich aber ftark gegen Riffingen zu betachiren! Die Ranglei mit bem Sousdef blieb in Munnerstatt. Die 1te Division, welche auch ein Detachement von 1 Jagerbataillon unb 2 Geschüßen in Neustadt zurückließ, marschirte um 8 Uhr von bort ab und fam um 10 Uhr in Munnerstadt an und fochte ab. Noch jest hatte ein rafcher Ent= ichluß bes Obertommando genügt, um bas Gintreffen ber 1ten und 4ten Divifion nebft 4 Batterien ber Artillerie=Referve um 1 Uhr bei Winkels und Rei= terswiefen ju fichern und burch biefe Uebermacht bem Gefecht eine gunftige Wendung zu geben. Aber fo schnell ging es in biesem Hauptquartier nicht! Zwi= fcen 10 und 11 Uhr treffen nun von der 2ten Divifion bei Wintels successiv 1 Estabron Ravallerie, 2 ge= zogene Beschüte, bas Jägerbataillon, bann bie 4 an= bern gezogenen Befchute und enblich ber bie Divifion befehligende Beneral Feber felbst ein. Die 6 Befchute fetten fich nabe bei ber anbern bayerifchen gezogenen Batterie in Position und unterhielten auf circa 4000 Schritt ein natürlich fehr wenig wirksames Feuer gegen bie preußischen Batterien am Staffel= und Altenburg=Berg. Die früher bei Binkels in Reserve gestanbenen 1 Jägerbataillon und 3/3 Infanterie= von Munnerstadt abmarschirt und gegen 10 Uhr Bataillon werden nun von General Zoller naber nach Riffingen herangezogen und hinter bem Rirch= hof aufgestellt, bas Jägerbataillon wird aber balb in Folge bes Borgebens bes Avantgarbebataillons ber Brigabe Wrangel jur Berftartung bes linten bayerifchen Flugele vorbeorbert und theile in bie letten Baufer Riffingene, theile auf ben Statione= berg zur Beschung bes untern Balbrands gefanbt; 2 in ber Westlisiere fechtenbe Infanteriefompagnien hatten bereits alle Munition rerschoffen und mußten nach bem Kirchhof zurückgezogen und burch 2 anbere bisher hinter bem Rirchhof in Reserve gestanbenen abgelöst werden. Um 111/2 Uhr wird auch bas furz vorher eingetroffene Jägerbataillon der 2ten Division bem andern auf ben Stationsberg nachgesenbet und das lette bei Winkels in Reserve stehende Bataillon ber 3ten Division nach bem Rirchhof berangezogen, bagegen 1 Rompagnie Infanterie an ben Balbrand ber Winterleite postirt. Bon ben 2 um 11 Uhr bei Bintels eintreffenden Infanteriebataillonen ber Di= vision Reder wird von biefen eines in Winkels als Befatung gurudgehalten, bas andere gum Schut ber linken Flanke über bie Winterleite gegen Reiters= wiesen betachirt. Bon ben an ber Bestlifiere fech= tenden Truppen muffen um 12 Uhr abermale 2 Rom= pagnien wegen Munitionsmangel nach bem Rirchhof zurückgezogen und aus ber bort stehenden Referve abgelost werden. Es war fehr beiß, das feit 21/2 Stunden ziemlich resultatlose Feuergefecht ichien auf beiden Seiten zu erlahmen, und wenig hoffnung für bie Preußen auf Erfolg ju gewähren, ihre Befchute waren verstummt. Da entbedte ber Rommanbeur bes bereits erwähnten Avantgardebataillons, welcher in Folge erhaltenem Auftrage nach von ber Stadt entferntern Flugubergangen fuchte, von ber bobe ber Altenburg ben Steg bei ber Lindenmuble. Auf ben Bericht ber Ausspaher, bag ber Steg nicht befest und nicht vollständig zerftort fei, entfendet er fofort eine Rompagnie an bas bort bicht bewachsene Ufer. Der kommandirende hauptmann von der Bufche eilt im Laufschritt über den fahlen Südostabhang der Altenburg hinab und überschreitet der erfte auf den Tragebalken ben Steg. Die Kompagnie folgt Mann für Mann. Andere, befonders der Pionierzug des Ba= taillon's, hatten inzwischen in der nahegelegenen Billa Bay, einem Restaurationslofal, Tifche und Bante geholt, rafch beruntergetragen und ftellten fo noth= burftig ben Belag wieber her, welchen nun ber Reft bes Bataillons überschreitet. Die Bayern bemerften zwar fofort diefe Bewegung und eröffneten ein leb= haftes Feuer von den füdlichsten Baufern Riffingen's und von dem Waldrand der Bodenlaube und bes Stationeberge ber. Die Distanz war aber zu groß, 750-900 Schritt, und die bebuschten Ufer wie die Bromenabenallee behinberten bas Schuffelb. Sowie die ersten Buge herüber und formirt waren, führte fie Hauptmann v. d. Busche im Laufschritt an ben Chauffeegraben vor und antwortete dem Feuer der Bapern. Das ganze Bataillon konnte mit geringem Berluft seinen Uebergang vollbringen, ihm folgten von der Altenburg her noch 11/2 Bataillon. Da die Leute trot bes provisorischen Belage nur einzeln und

bem linken Ufer zugweise formirt und bann sofort entweber gegen bie fübliche Stabtlifiere ober gegen bie Bobenlaube ober ben Stationsberg birigirt. Der größte Theil gieht fich jedoch gegen die Stadtliffere, wo die Breugen nach furgem Feuergefecht an mehre= ren Stellen einbringen, mahrend gleichzeitig 11/2 Rompagnien, verschiedenen Bataillons angehörenb und aus Schützen bestehend, die Bobe ber Ruine Bobenlaube besetzen. Ihr Borgehen wurde erleichtert burch die glatte 12Bfbr.=Batterie ber Brigade Bran= gel, welche, sobald ber Uebergang ber Infanterie be= gonnen, aus ihrer Dedung an den Rand ber fub= lichen Terraffe der Altenburg oberhalb ber Billa Ban vorgefahren mar und die Soutiens der banerischen Jägerkette, sobald sie sich zeigten, auf 14—1600 Schritt lebhaft beschoffen hatte. Run entspinnt fich ein er= bitterter Strafen= und Bauferfampf, beffen Spuren man jest noch an vielen Saufern fieht; ba es ben Breußen gelingt, im fütlichen Stadttheile vorzudrin= gen, geben bald ihre Schuten beim eifernen Steg im Rurgarten über, dann überschreiten fie um 1/21 Uhr felbst die Barritade der Hauptbrude, nachdem bie 2 12Bfor. eilig abgefahren; die Bayern werben nach und nach theile hinausgetrieben, theile gefangen ge= nommen, viele verfteden fich auch in ben Baufern, ber nordliche altere Stadttheil wird zulest angegrif= fen, um 11/2 Uhr war aber auch diefer von ben Breußen erobert. Rur die Rirche am Oftrand mit bem Kirchhof und der anstoßende Zimmerhof blieb noch in ben Banben ber Bayern. Die guruckgetriebene Infanterie wird bort bestmöglichst gesammelt, geord= net und mit frifder Munition verfeben. Run er= öffnen auch die preußischen gezogenen Batterien am Staffel= und Altenburg=Berg wieder ihr Feuer gegen ben Rirchhof und bie bahinter ftehenden Bapern. Ihnen antworten wirfungelos die gezogenen bei Winfels ftebenden 14 bagerifden Befchute, mabrend bie glatten 12Bfbr. bei Riffingen und Friedrichshall fich langst aus dem Feuer und gegen die oberfte Terraffe bes Sinnberge gezogen haben, nur die 2 12Bfdr., welche die Brude vertheidigt hatten, nehmen vor Winkel wieder Position. Gleichzeitig mit bem Rampf in ber Stadt gehen die 11/2 Rompagnien preußische Schüten von ber Bodenlaube her gegen ben von 2 Jager= bataillonen und 1 Rompagnie Infanterie befetten Stationeberg vor, und es gelingt ihnen burch Schnell= feuer, beständiges Ueberflügeln ber linten baperifchen Blante und fleine Offenfivftope diefe Uebermacht gu vertreiben und fich nach 1 Uhr in ben Befit bes Stationeberges ju fegen. Gelbft tas von Winfels ber über die Winterleite gegen Reiterswiesen birigirte Bataillon der 2ten Division wird von den preußischen Schugen, als es aus bem Balbe bebouchiren wollte. burch Schnellfeuer abgewiesen. Wenn man bas Terrain fieht, fann man biefen beibfeitig fonftatirten Erfolg beinahe gar nicht begreifen. Sollte der Tob des einen Bataillonskommandanten die bayerischen Jager fo entmuthigt haben? Statt offenfiv gegen bie mit fo großer Recheit vordringenden Preußen zu verfahren und ihre dunnen Linien gu fprengen, ichei= nen fie ftete Safen rudwarte gebildet gu haben und mit Borficht übergeben konnen, fo werben fie auf I fo in Rreuzfeuer gekommen gu fein. Der baperifche

Oberkommandant, welcher inzwischen vor Winkels an 1 Abhang des Sinnbergs eine die bayerischen Ge= ber Chauffee gehalten, bie Fortidritte ber Breugen bemertt hatte, fommt endlich ju bem Entidluß, mehr Rrafte beranzugieben, an bie 4te Divifion bagegen wurde noch fein Befehl gefandt. Um biefelbe Beit treffen auch in Saufen bie über Saard vormarschir= ten Truppen ber 2ten Division unter General San= fer nebft 14 Beidugen ber Referve=Urtillerie ein. Auch bort wie bei Friedrichshall war über Mittag eine balbftunbige Baufe im Feuergefect eingetreten, balb aber belebte es fich wieber, als auf der Chauffee am Ausgang bes Cascadenthals 2 ber Avantgarde ber Divifion Manteuffel angehörende gezogene Gefcute auffuhren und von ba Friedrichshall beschoffen; fie mußten bald vor bem heftigen von allen Seiten auf fie gerichteten Infanteriefeuer weichen. Run erhalt aber ber Beneral Banfer von Binfels her Befehl, borthin jur Unterftutung vorzuruden, benn es bereitete fich bort ein neuer Sturm vor. Um 11/2 Uhr greifen die nun in Maffe über die hauptbrude nach= gerudten Breußen ben Rirchhof und bie babinter ftebenden Bayern von mehreren Seiten an, ihre Ar= tillerie auf bem rechten Ufer und bie Schugen vom Stationeberge ber unterftuten ben Angriff. Infanterie im Rirchhof halt fich tapfer, 1 Estabron Chevaurlegere dargirt ben linken Flügel ber in bichter Rette vorfturmenden Breugen, gerath in bas bort befindliche Labyrinth von Hohlwegen und muß mit großem Berluft umfehren, endlich weicht bie baperifche Infanterie auf allen Seiten gurud, und bie baperifde Befatung bes Rirchhofe, umringt, bricht ju bem Thor an ber Suboftede im Sturmfchritte beraus und ichlägt fich burch, eine Ungahl Bermun= bete in ben Banden ber Breugen gurucklaffenb. Diefe folgen mit fleinern Abtheilungen bis gegen Winkels, wo die Bayern jedoch Posto fassen und die preußi= ichen Bortruppen gurudtreiben. Run entfteht bier eine halbstundige Baufe, mahrend welcher die Bayern ihre Truppen in ber Stellung bei Binfels von ber Winterleite bis zum Sinnberg vertheilen. Die bier bisponibeln, zum Theil bereits hart mitgenommenen 2 Jager=, 7 Infanterie=Bataillone, 6 Estadrons und 18 Befcung genügten aber nicht, um biefe Stellung orbentlich zu vertheibigen. Die Breugen ihrerfeits besetzen ben Rirchhof, sammeln und ordnen ihre Trup= pen, ziehen bie gange Infanterie, felbft bas um 2 Uhr eintreffende die Referve bilbenbe Regiment in bie Stadt. Hier sucht ber preußische Solbat nun vor Allem nach Erfrischung, die ihm auch besonders von ben Wirthen in reichlichem Maage zu Theil wirb. Doch fielen feine Erzeffe vor. Um 21/2 Uhr bebou= diren beibe preußischen Brigaden nebft bem nun ber Brigade Rummer zugetheilten Referve=Regiment aus ber Stadt, bie Brigade Rummer links, bie Brigade Wrangel und ihre Schüten auf ber Bobe rechts ber Straße nach Binkels gegen bie Binterleite, bas Referve=Regiment auf und zu beiden Seiten ber Strafe; ihre Artillerie eröffnet das Feuer wieder aus ben alten Positionen am rechten Ufer. Die Preußen avanciren lebhaft und unter heftigem Feuer von bei= ben Seiten; bie Bayern leiften anfange Wiberftanb. 1 Chevaurlegere=Gefabron chargirt mit Blud am

fcute allzu beftig bebrangenbe Blanklerabtheilung, balb aber weichen zuerft die Geschüte, bann die In= fanterie bem preußischen Stoß, fie fegen fich noch einen Augenblid auf ber Paghohe gwischen Sinn= und Schlegelberg fest und gieben bann, außer an einem Bunkt nur ichwach verfolgt, nach Rublingen herunter. Bei biefem Angriff wurde General von Boller an ber Chauffee nabe bei Binkels getobtet und General von ber Tann am Sale verwundet; nun erft gegen 3 Uhr wurde ber 4ten Divifion Be= fehl gefandt, nach Rudlingen gur Gulfe zu eilen. Die preußische Ravallerie nimmt keinen Antheil an biefem Befecht, fonbern bleibt anfangs jum Schut ber Artillerie in und hinter Riffingen, wo außerbem 2 Bataillone Infanterie als Referve gurudgehalten werben. Als aber um 21/2 Uhr bas Feuer bei Friedrichshall und Hausen plötlich fehr beftig wird und balb farter Ranonenbonner aus letterer Begenb her schallt, wird um 3 Uhr auch biese Ravallerie nebst einer reitenden 12Bfbr.=Batterie gegen Frie= brichshall und gegen bie offene Terraffe des Sinn= berge vorgefandt, felbst die 2 Bataillone Infanterie vor ber Stadt ale Rudhalt aufgestellt. Doch bevor bie Ravallerie in Friedrichsball ankam, hatte fich bort bas Befecht bereits zu Bunften ber Preugen ent= ichieben. Als um 2 Uhr ber General von Sanfer feine 2 Bataillone auf ber Chaussee in Marfch ge= fest hatte, um auf bem fürzesten Weg nach Riffingen ju gelangen, maren feine Truppen aufange burch bie langen Grabirhaufer vor bem feindlichen Feuer ge= bedt, ber Steinhofer-Brude gegenüber befindet fich aber zwifchen ben 2 hauptfalinengebauben eine Lude von circa 500 Schritt, wo nur bie an ber Chauffee ftebenben Baume einige Deckung gegen bas Feuer von jenseits ber Saale gewähren. Die Entfernung vom jenfeitigen Chauffeegraben und Waldrand be= trägt circa 500 Schritt. Wie bie Spite ber Ro= Ionne in biefer gude erscheint wird fie vom heftigen Bewehrfeuer begrußt, die erfte Rompagnie burcheilt aber im Laufschritt ben gefährlichen Raum und halt bei bem füblichen Salinengebaube an, bie zweite Rompagnie will ber ersten folgen, kommt aber ins Stocken und fehrt um, bie übrigen Rompagnien bes 1ten Bataillons bleiben ebenfalls auf ber Chauffee in und hinter dem nördlichen Salinengebaude fteben und beginnen zu feuern. Das 2te Bataillon finbet bie Chauffee versperrt, will ber verderblichen Lude ausweichen und feinen Weg links über die hoher liegenden Relber nehmen, beim Erfteigen bes bier fteilen und theilweife mit beden bemachsenen Stragen= borbes gerath fie aber in bas Granatfeuer ber vor furgem auf bem Salgberg aufgefahrenen Avanigarbe= batterie ber Division Manteuffel. Bugleich auch von ber jenseitigen Infanterie beschoffen und mit Terrain= schwierigkeiten fampfend, gerath biefes Bataillon in Unordnung und fann erft weiter rudwarts in einer Bertiefung ber Sinnbergterraffe gefammelt werden. Die Jager und bas 1te Bataillon feten inzwischen bas Feuergefecht in Friedrichshall fort, balb aber trifft von Winkels bie Orbre ein, fich nach Rub= lingen gurudzuziehen; bie Jager, welche mit wenig Ausnahmen feine Batronen mehr hatten, und bas 1te Infanterie=Bataillon raumen nun Steinhof und Friedrichehall und ziehen fich nach ber Aufftellung ber 4 12Bfbr. und ber 2 leichten Ravallerie=Brigaben jurud, wo fie auch bas anbere Bataillon wieder finden. Diefe gange Abtheilung geht nun ohne Auf= enthalt über ben Norbabhang bes Sinnberge nach Rublingen gurud, ohne einen Berfuch zu machen, in bas Befecht bei Wintels einzugreifen, beffen fur bie Bayern ungunftige Wendung fie aus bem jurud= gebenden Feuer entnehmen fonnte. Go fam es, baß die preußische und bayerische Ravallerie bier nicht jufammenftießen. (Fortsetzung folgt.)

Der Cruppenzusammenzug von 1869.

Es wird wohl manchen unferer Lefer befrembet haben, bag auch gar nichts über ben vorjährigen Eruppenzusammenzug in biefen Blattern erfcbien unb tonnten biefes Schweigen auf verschiedene Art beu= ten. Der Brund bavon mar, bag bie Redaftion verhindert mar, diefen Uebungen zu folgen, und baß biejenigen Berren, welche une Berichte jugefagt hat= ten, uns im Stiche gelaffen haben.

So ware mahrscheinlich eines diefer fur die Aus= bilbung unferer Armee fo wichtigen und nothwen= bigen Divisionsmanöver unerwähnt und unbesprochen geblieben, wenn fich nicht in letter Beit eine Bolemif amifchen einer beutschen Beitschrift und bem Berrn Oberst Borgeaub, ber ben Nouvelliste Vaudois ju feinem Organ genommen hat, entsponnen batte, welche wir nicht unberührt laffen fonnen.

Das in Berlin erscheinende Militar = Wochen = blatt enthält in ben beiben Rummern 82 und 83 eine pon beren ffandigen Rorrespondenten über fcmei= gerifche Militarverhaltniffe, ber unter ber Biffer 33 fdreibt, herrührende Schilderung biefer Manover, welche fich nichts weniger als gunftig über bie Leis ftungen ausspricht, die Truppen der romanischen Schweig ale von geringerem Gehalt, ale wie biejeni= gen beutscher Bunge barftellt, und befondere bie Art, wie Berr Oberft Borgeaud feine Brigade geführt hat, einer beißenben Rritif unterwirft.

herr Oberft Borgeaub wurde erft burch eine in ber France militaire erschienene Replit auf diese Darftellungeweise bes preußischen Korrespondenten aufmertfam gemacht, ber biefem bie gerechte Burecht= weifung ertheilt, bag man gewöhnt fei, militarifche Rritifen in höflicherem Tone gu lefen.

Wir muffen jum naberen Berftanbnig bie beiben Auffate in gebrungener Form ben Lefern gur Rennt= niß bringen.

Buerft bas Militar=Wochenblatt:

"Man hatte angenommen, daß ein feindliches Rorps burch ben Jour=Bag über ben Jura hereingebrochen fei und in und bei Biere Stellung gefaßt habe, in= beffen ein schweizerisches Rorps von La Sarraz, also aus ber Bertheidigungelinie zwifchen bem Genfer und Reuenburger See, vorrudte und eine gute Stunde von Biere, in Mollens und Ballens, anfam, bort Stellung faßte und ein Lager bezog.

genommener Weise noch gebeckt fein durch Detache= ments jenseits des Jura, die fich im Jour=Thal ein= ander gegenüberftanden, basjenige bes Bierer Rorps bei Sentier - Rudzugelinie Festung Les Rouffes basjenige bes Mollenser Rorps bei Pont - Rud= jugelinie über ben Jura nach L'Jele, Cuarnens und Coffonay.

Außerbem nahm man an, daß das eingebrungene ober Rorpe von Biere Aubonne noch befest, alfo fast bis jum See Stellung gefaßt habe, und bag Morges — am See und nordöstlich von Aubonne — von Truppen des Rorps von Mollens, somit bee Ber= theibigungeforpe, "bewacht" werde.

Als Rudjugelinie bes eingebrungenen Rorps follte ber Pag bei St. Georges ober Marchairu ober nach Umftanben ber vom St. Cerques gebacht fein unb biejenige bee Bertheibigere uber La Sarrag und Challens.

Es follte fich fomit bier um die Darftellung einer Bertheibigungsepifode handeln, bei welcher, wie es icheint, Benf noch nicht vom Feinde genommen war und ber Feind fich ben jebenfalls unbequemen Beg über ben Jura mahlte, um die Berbindung zwischen Benf und ber übrigen Schweiz zu unterbrechen ober ju beherrichen.

Doch rechten wir nicht mit ber Supposition im Allgemeinen und nehmen wir an, daß es fich haupt= fachlich um ein Bebirgemanover handelte, wozu allerbinge bas gewählte Manoverfeld fich vorzüglich eignete.

Sowohl ben 8. ale auch ben 9. September han= belte es fich um Uebungen ber einzelnen Baffen= gattungen für fich, Bataillonefcule mit marfirtem Feinde, Refognoscirungen der Spezialmaffen. Alles nicht im Feuer.

Erft mit dem 10. wurde im Feuer manovrirt und ju biefer Uebung waren wir nun auch eingetroffen.

Es follte fich zwar nur um Brigabefchule und zwar mit 6 halbbataillonen und Berftarfung burch bie Spezialmaffen handeln; allein beide Brigaden hatten gegeneinander zu manövriren und zwar war, nach dem Brogramm, bem Korps von Mollens, ber Brigade Borgeaud, die Weifung ertheilt worden, die Brigade Lint von Biere anzugreifen und fie nach und nach über Biere ine Bebirge gurudzuwerfen.

Das Oberkommando ber Division begnügte sich mit biefer allgemeinen Weifung und überließ es bei= ben Brigade=Rommandanten bemgemäß zu handeln, anzugreifen und Stellung zu nehmen, wo und wie es ihnen am paffenbften erfchien.

Gin foldes Ueberlaffen ber Bahl bes Ungriffe= punttes und ber Bertheibigungeftellungen verleiht den Uebungen in der That ein doppeltes Intereffe und trägt auch ungemein bagu bei, die militarifchen Renntniffe, militarifchen Blid und Befdid auf bie Probe zu ftellen. Allein wenn es mit biefen Gigen= schaften nicht gut bestellt ist ober es dem für bie Initiative bestimmten Führer an Entschloffenheit im Sandeln fehlt, fo ift dieg boch oft - unangenehm.

Und fo ging es hier.

Der in und bei Mollens und Ballens stehende Bebes biefer beiben Rorps follte in ber Flante an= | Oberft Borgeaut follte angreifen. Gin Balb, fic